

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1923**

17.9.1923 (No. 215)

# Karlsruher Zeitung

## Badischer Staatsanzeiger

Expedition:  
Karlsruher  
Str. 14  
Fernsprecher:  
Nr. 953  
und 954  
Postfachkonto  
Karlsruhe  
Nr. 3515.

Verantwortlich  
für den  
redaktionellen  
Teil  
und den  
Staatsanzeiger:  
J. B. Redakteur  
Carl Aug.  
Eysler,  
Karlsruhe.

Belegpreis: In Karlsruhe und auswärts frei ins Haus geliefert für 10.—15. September 1 800 000 M. — Einzelnummer 400 000 M. — Anzeigengebühr: 50 Grundmark für 1 mm Höhe und ein Zehntel Breite. Schlußzahl heute 12 000. Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tariflicher Rabatt, der als Kassensabatt gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Künstliche Anzeigen sind direkt an die Geschäftsstelle der Karlsruher Zeitung, Badischer Staatsanzeiger, Karlsriedstr. 14 zu senden und werden in Vereinbarung mit dem Ministerium des Innern berechnet. Bei Lagerhebung, spangeweiser Verbreitung und Konturverfahren fällt der Rabatt fort. Erfüllungsort: Karlsruhe. — Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Sperrung, Auslieferung, Maschinenbruch, Betriebsstörung im eigenen Betriebe oder in Anlagen unserer Lieferanten hat der Infereat keine Ansprüche, falls die Zeitung verspätet, in beschränktem Umfang oder nicht erscheint. — Für telephonische Abbestellung von Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Unverlangte Drucksaßen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen. Abbestellungen der Zeitung kann nur je bis 25. auf Monatsfuß erfolgen.

### Poincarés Antwort

Nach den Äußerungen der Pariser Regierungspreffe kann die Antwort Poincarés, die er am gestrigen Sonntag in zwei Reden erteilt hat, nicht überraschen. Poincaré sprach so, wie man es von ihm gewohnt ist: absolut unverfälscht. Die Ausführungen Poincarés waren keine Antwort auf das Angebot Stresemanns, aber auch eine Antwort! Sie weichen sich auch nicht so sehr an Deutschland als an die Ententestaaten und wohl auch an den Völkerverbund, der voraussichtlich in dieser Woche das Reparations- und Sicherheitsproblem besprechen wird.

Bei der Enthüllung des Kriegerdenkmals in Dun-sur-Meuse erinnerte Poincaré die Bewohner an Goethes „Hermann und Dorothea“, in dem die Schrecken der Auswanderung geschildert sind. Er sprach alsdann von dem deutschen Adler, der im Frieden noch nicht völlig die Gewohnheiten abgelegt, die er im Kriege geübt habe. Bei der Unterzeichnung des Friedens haben sich alle Mächte gegenseitig das Versprechen gegeben, und das besiegte Deutschland habe es beschworen, daß die begangenen Verbrechen nicht unbestraft bleiben würden, und daß alle Schäden, die an Personen und an Sachen durch den Einfall verursacht wurden, repariert würden. Weil die Deutschen ihre Verpflichtung verweigert haben, und wir es nun für gut halten, sie daran zu erinnern, trittieren und verdammen uns gewisse Leute. Alles, was Deutschland unternahm, und was dazu diente, Frankreich zu ruinieren, gehört der Vergangenheit an. Alles, was Deutschland unternahm, um sich seinen Verpflichtungen zu entziehen, wurde ebenfalls vergessen, und die Vergangenheit hat gelutert manchen schon zu fern. Man hält es für übertrieben und erwidert, wenn wir als die am stärksten Übertriebenen die Notwendigkeit verspüren, rasch entschädigt zu werden. Diese kleine Ungerechtigkeit müssen wir ohne Unwillen hinnehmen. Unsere Rechte sind in den Verträgen niedergelegt, die unsere Alliierten unterzeichnet haben. Weder die neutralen Kommissionen noch die internationalen Sachverständigen, noch die internationale Friedenskommission, auch nicht einmal der Völkerverbund, dessen Aufgaben große sind, hat dem Vertrag von Versailles die Aufgabe zuteilt, die Höhe der deutschen Schuld festzusetzen, oder die Bedingungen zu bestimmen, unter denen sie bezahlt werden soll, sondern einer besonderen Kommission, die Reparationskommission heißt, und deren Beschlüsse Deutschland ausdrücklich anerkannt hat. Wenn man daran denkt, sie bei Seite zu schieben, so geschieht dies, weil man glaubt, daß sie neuen Konzeptionen wenig geneigt ist. Aber diese neuen Konzeptionen würden den übernommenen Verpflichtungen zuwiderlaufen, und das genügt, damit wir uns dazu nicht vergeblich. Wir haben Pfänder in der Hand, die wir behaltem werden, bis wir unsere Befriedigung erzielt haben.

In einer zweiten in Brüssel-sur-Meuse gehaltenen Rede, die als Fortsetzung der ersten anzusehen ist, sprach Poincaré von der Reparationspflicht Deutschlands, um in Verbindung damit die Frage der französischen Sicherheit zu behandeln. Wenn die Verwüstungen, denen sich Deutschland schuldig gemacht, die jetzigen nicht oder fast nichts lösten würden, die die moralische Verantwortung dafür tragen, so würden früher oder später die jungen Deutschen der alten Schule glauben, daß sie um diesen Preis den Versuch von neuem unternehmen könnten. Wenn andererseits das Deutsche Reich seine Militärkraft reorganisiert und sich wieder bewaffnen könnte, würde es eines Tages versuchen, das Instrument, das es sich geschnitten, wieder zu benutzen. Wir müssen also den Vertrag unserer Reparationen fordern und auch über die Aufrechterhaltung unserer Sicherheit nachdenken.

In beiden Fragen werden wir den Spertling in der Hand nicht um der Laube auf dem Dache willen aufgeben. Deutschland, hat tatsächlich seit mehreren Monaten die Tätigkeit der internationalen Kontrollkommission lahmgelegt. Deutschland, das heute in Masse Kanonen, Flugzeuge und Munition, sei es bei sich oder in anderen Ländern herstellt, kann, Deutschland, das in einigen Jahren bewaffnet und zur Rebange bereit wieder vor uns erscheinen kann, Deutschland, das den Versuch macht, in der Welt unsere tapferen und treuen schwarzen Truppen zu diskreditieren, weil es nicht will, daß wir eine Nation von 100 Millionen Menschen sind, und weil es sich schmeichelt, uns rasch durch seine Überzahl zu beherrschen. Deutschland gibt uns heute Zusicherungen mit Worten, die es für verlockend hält, und mit Versprechungen, von denen es Wunder erwartet.

Mit der Schaffung des Völkerverbundes hat der Friedensvertrag von Versailles den Grundsatz aufgestellt, daß alle Nationen, die daran teilnehmen, sich gegenseitig verpflichten, ihre Gebiete zu reflektieren. An dem Tage, an dem Deutschland endlich die Verpflichtungen, die es unterschrieben, erfüllt haben wird, steht es ihm frei, seine Zulassung zum Völkerverbund zu verlangen, und wenn es Mitglied ist, werden Frankreich und Deutschland sich gegenseitig durch ihre Zugehörigkeit gegen einen Angriff sichern. Ein Sonderpakt für die Rheinzone würde dem Text des Vertrages nichts hinzufügen. Es verzieht sich von selbst, daß Deutschland, sobald es einen militärischen Gehängler bekommen wird, seinen Angriff weit vom Rhein ab beginnen und sich gegen uns wenden wird, wenn wir unsere Alliierten schützen wollen. Das habe ich im vorigen Jahre Alois George erklärt, als er uns vom Garantiepakt sprach, der nur für den Rhein und für einige Jahre Geltung haben sollte und im übrigen von keiner militärischen Sicherheit begleitet war. Um wieviel mehr müssen wir den Deutschen dieselbe Antwort geben, die uns heute dieses trügerische Spinnwebchen anbietet? Ein Garantiepakt, welches auch seine Unterzeichner sein mögen, kann für uns keinerlei praktischen Wert haben, wenn er im Falle eines Angriffs keine rasche und wirkungsvolle militärische Sicherheiten garantiert. Garantiepakete, die nicht auf einem tatsächlichen Abkommen analog den früheren beruhen, würden uns im Augenblicke der Gefahr allein oder fast allein lassen.

Man gedenkt uns mit dem Trugbild einer illusorischen Garantie um die positive Garantie zu bringen.

Es ist wohl bekannt, daß sämtliche Regierungen, die in Frankreich seit 1919 aufeinander gefolgt sind, erklärt haben, daß die Besatzungsstrafen für das linke Rheinufer noch nicht zu laufen begonnen hätten, da Deutschland keine von den Vertragsbestimmungen ausgeführt hat. Man trachtet nichtsdestoweniger danach, sie abzulösen. Wenn das gelänge, wären wir gezwungen, vor Ablauf der vertragmäßigen Fristen unsere Soldaten aus dem Glacis zurückzuführen, wo sie Wache halten, um den Weltfrieden zu verteidigen, und der deutsche Militarismus wäre imstande, in aller Ruhe neue Prestige- und Eroberungskriege vorzubereiten. Das ist ein Ziel, zu dem wir uns nicht hergeben werden. Poincaré versichert, daß Frankreich die durch den Friedensvertrag ihm gewährten Sicherheiten festhalten werde. Da sie nicht ewig seien und da diejenigen, die Frankreich 1919 versprochen wurden, ihm aber nicht geliefert worden wären, so werde es zu gegebener Zeit gern mit seinen Alliierten sich bemühen, für die Zukunft andere ausfindig zu machen. Aber weder in dieser Frage noch in der Reparationsfrage werde es sich mit dem Schein begnügen.

Das Pariser Regierungsblatt „Temps“ kommentiert die Rede Poincarés bereits folgendermaßen: Poincaré hat sofort gefühlt, daß die deutschen Vorschläge auch diesmal wieder illusorisch seien. Deshalb habe er erneut daran erinnert, daß Frankreich seine Rechte nicht neutralen Kommissionen noch internationalen Sachverständigen, noch Treuhändergesellschaften anvertraue, sondern daß einzig und allein die Reparationskommission dafür zuständig sei. Der „Temps“ beschäftigt sich darauf mit Mitteilungen der „Berliner Zeitung“ (die es als offiziell bezeichnet und in denen als materielle Voraussetzungen deutscher Zahlungen die Wiederherstellung des freien Güterausstausches zwischen besetzten und unbesetzten Gebiet, die Wiederherstellung der Souveränität über die Eisenbahnen und die Wiedereinführung der deutschen Verwaltung in ihre Rechte genannt werden) und schreibt: „Was Stresemann in diesen drei Bedingungen verlange, das sei die Aufgabe der Zollzölle, der alliierten Ein- und Ausfuhrkontrolle, der direkten Erhebung der Steuern durch die Besatzungsbehörde, weiterhin die Auflösung der belgisch-französischen Eisenbahngesellschaft, die Aufgabe der Kontrolle über Handel und Industrie, der Verzicht auf die Entnahme von Kohle und anderen Industrieerzeugnissen usw. Das wäre der volle Sieg des passiven Widerstandes. Wenn Stresemann das als „Angebot“ bezeichne, so könne man nur sagen, er glaube, offenbar über Frankreich sich lustig machen zu können. Weiter sucht der „Temps“ die nationalisistischen Instinkte gegen die deutsche Regierung aufzuspüren. Man werde sich sehr ernsthaft mit dem Hintergedanken zu beschäftigen haben, die die neuen Vorschläge der deutschen Regierung andeuten scheinen. Es sei insbesondere verdächtig, daß Stresemann zum Vetter der Reichspressestelle einen ehemaligen Offizier des Generalstabes gewöhnt habe, und daß er in seiner letzten Rede zweimal sehr tiefe Verbeugungen vor dem Kronprinzen Knipprecht gemacht habe. Man müsse sich unter diesen Umständen fragen, ob es tatsächlich nur die Wiederherstellung des Friedens und die Lösung der Reparationsfrage sei, mit der sich unter dem Regime Stresemann die wirklichen politischen Führer Deutschlands beschäftigten.

Die Pariser Presse berichtet ferner, daß die Besprechungen, welche in der vergangenen Woche in Berlin zwischen der Reichsregierung und den diplomatischen Vertretern Frankreichs stattfanden, so gut wie eingeschlagen seien. Der „Temps“ weiß mitzuteilen, daß Belgien sich streng nach der Haltung der französischen Regierung richten werde und gleichfalls an die Aufgabe des passiven Widerstandes als Vorbedingung für Verhandlungen festhalte.

### Politische Neuigkeiten.

#### Aufhebung der Grenzsperr

Nach einer Sabasmeldung aus Mainz hat die Rheinlandskommission den Verkehr zwischen dem unbesetzten und dem besetzten Deutschland vom 16. September ab wieder freigegeben. Die Grenzsperr wurde am Sonntag nacht 12 Uhr aufgehoben. Die Eisenbahnen und die elektrischen Straßenbahnen verkehren wie früher.

Wiesbaden, 15. Sept. Wie die Besatzungsbehörde der Presse mitteilt, darf auch die Betriebssteuer im besetzten Gebiet nicht erhoben werden.

Paris, 16. Sept. Sabas kündigt in einer Mainzer Meldung einen großen Separatistenkongress für 23. September in Aachen an.

Die französische Militärbehörde hat auffallende Vorsichtsmaßregeln gegen ihre eigenen Truppen getroffen. In Mainz war einige Tage hindurch das Gouvernementgebäude härter mit Wachmannschaften besetzt als sonst, auch die Rheinbrücke war besonders scharf bewacht. Während das Zivilpublikum unbehelligt blieb, wurden die Soldaten einer scharfen Kontrolle unterzogen. In Wiesbaden wurden sämtliche französischen Soldaten, die den Markt besuchten, von Gensdarmen auf ihre Papiere hin untersucht.

Berlin, 15. Sept. Beamte der belgischen Militärpolizei haben am 6. September bei der Reichsbanknebenstelle in Jülich 18 984 750 000 Mark beschlagnahmt. Bei der Nebenstelle Damburg (Krefeld) wurden am 7. September 610 000 000 Mark ohne Duitung fortgenommen. In der Reichsbanknebenstelle in Neuf wurden 63 142 850 000 M. in Reichsbanknoten und 1 301 295 000 Mark Notgeld fortgenommen.

### Der deutschnationalen Agrardemagogie

hält der Abg. der Deutschen Volkspartei Graf Stolberg-Berningerode in den „Deutschen Stimmen“ einen Spiegel vor. Er knüpft daran Mahnungen, die an die Landwirtschaft selbst, so dann aber auch an den mit den Deutschnationalen knobäugenden Teil seiner Partei gerichtet sind, und die verdienen, allgemeiner bekannt zu werden. Der deutschvolksparteiliche Landtagsabgeordnete schreibt: „Es wird sicher für die Landwirtschaft einmal die Zeit sehr großer Not kommen. Da wird sie der Hilfe aller anderen Stände bedürfen und sie wird sie nicht finden, wenn sie in der Zeit, da es ihr gut ging, für die Not anderer Stände kein Verständnis gehabt, egoistisch immer nur an sich selbst gedacht hat. Ich weiß genau, auch bei uns ist zum Teil den falschen Weg gegangen, und kann dazu aus genauer Kenntnis deutschnationaler Einstellung und Kampfesweise nur sagen: Dadurch, daß man ihnen in allen Forderungen nachläßt oder es ihnen gleichzumachen sucht, wird man weder in der Landwirtschaft, noch sonstwo ihnen Stimmen abjagen, sondern nur dadurch, daß man den Wählern die ganze Hohlheit, Leichtfertigkeit, Unverständigkeit, Kurzsichtigkeit ihrer Politik und ihrer Phrasen rückwärtslos darlegt. Sie machen einem diese Arbeit doch wirklich leicht genug, sowohl auf nationalem wie auf wirtschaftlichem Gebiete.“

### Eine Rede des bayerischen Ministerpräsidenten

In Lintenhäuser sprach am Sonntag auf der Tagung des bayerischen Bauernvereins Ministerpräsident Dr. von Knilling. Er sagte u. a. im Hinblick auf die Gerüchte, die von einer Diktatur von rechts oder links sprechen: Es heißt, sich auf alle Möglichkeiten vorzubereiten, ohne den Boden von Ruhe, Ordnung und Gerechtigkeit zu verlassen. Jede Trennung vom Reiche weise man in Bayern weit von sich zurück. Die bayerischen Verbände seien entstanden gegen marxistische Gefahren und gegen kommunistische Umsturzpläne. Es könnten schon bald Ereignisse eintreten, die das Zusammengehen aller bayerischen eingestellten Kräfte gebieterisch erscheinen lassen. Dazu ist das Zusammenwirken mit einer national eingestellten Regierung nicht zu entbehren. Darum müssen wir alle für diese Geschlossenheit arbeiten zur Bekämpfung der kommunistischen Gefahr, die für jede Reichsregierung Gegenstand ernstester Sorge sein muß. Wir in Bayern sind nicht gewillt, noch einmal den kommunistischen Sumpf mitzumachen.

### Der litauische Chauvinismus in Memel

In der rein deutschen Stadt Memel und im überwiegend deutschen Memelland, das die Litauer sich besannstlich im Januar rechtswidrig angeeignet, treibt der litauische Nationalismus immer mehr deutschfeindliche Wüten. In Memel selbst haben einige litauische Verdräter und üble Subjekte, frühere Reichsangehörige, das Szept in den Händen und die Kownoer-Regierung ist zwar mit schönen Redensarten auch in Berlin sehr freigiebig, tut jedoch nichts dagegen. Jetzt ist eine Verordnung des russisch-polnischen Abenteuerers Lubinski, der in Wirklichkeit Polowinski heißt und „Oberkommissar“ im Memelgebiet ist, erschienen. Darin heißt es:

- 1. Die Veranstaltung von ausländischen Musikern zu Vereinen, Volks- und Familienfesten oder anderen Veranstaltungen wird untersagt.
  - 2. Das Singen, Spielen oder Vortragen deutscher patriotischer Lieder ist verboten.
  - 3. Bei öffentlichen Reden hat alles zu unterbleiben, was dazu dienlich ist, eine Verbeugung der Nationalitäten zu fördern.
  - 4. Umzüge und Demonstrationen dürfen anlässlich von Festen nicht erfolgen.
  - 5. Die Benutzung deutscher Nationalfahnen und der Farben gelb-rot (gelb-rot sind die Farben des Memeler Stadtwappens) ist verboten.
  - 6. Die öffentlichen Vereins- und Volksfeste sind zu überwachen.
  - 7. Von jeder überwachten Veranstaltung ist Bericht zu erstatten.
  - 8. Der Vorsitzende des veranstaltenden Vereins oder dessen Stellvertreter ist rechtmäßig zu befehlen und darauf hinzuweisen, daß er die Verantwortung für Zuwiderhandlungen trägt. — Als „Erfolg“ dieser eigenartigen Verordnung ist es am Dienstag bereits bei einigen Veranstaltungen harmloser Art zu Zwischenfällen gekommen.
- Die Entwicklung der Dinge in Memel wird denen weiter recht geben, die sich mit allen Kräften gegen die Angliederung des Memelgebietes an Litauen gewandt haben, aber in der deutschen Öffentlichkeit nicht das Echo fanden, auf das die deutsche Sache im Memelland Anspruch gehabt hätte.

### Die Flumeverhandlungen

Meldungen, wonach die südslawische Delegation bei der paritätischen Flumekommission wieder nach Rom zurückgekehrt sei, werden dementiert. Der Stand der Verhandlungen über Flume sei vielmehr der, daß die paritätische Kommission sei Ende August endgültig aufgelöst sei, während die beiden Regierungen sich direkt zu verständigen suchen, wobei allerdings Italien den vertraglich vorgesehenen Schiedspruch durch den Schweizer Bundesrat vermiehen wissen will. Im Ministerrat erklärte Mussolini, Italien sei bereit, entgegenzukommen und die Spezialfrage Flume der jetzigen allgemeinen politischen Lage unterzuordnen.

### Die Militärrherrschaft in Spanien

General Primo de Rivera leistete, wie aus Madrid gemeldet wird, am Sonnabend abend dem Chef der neuen Regierung Lopez Ruzo den Eid. Nach Beendigung der Zeremonie erklärte der General, der König habe ein Dekret unterzeichnet, wonach acht Generale zu Mitgliedern des Direktoriums ernannt würden. Sie trätären die militärischen Bezirke. Ein Konteradmiral vertrete die Marine. Die in Frage kommenden Generale seien: Valle Espinosa Gerrojo, Cavares, Rodriguez, Mayanbia, Jordana, Ruiz Fortal, Muslera, Konteradmiral Nagas. Durch ein weiteres Dekret werde der jetzige Oberkommissar von Marokko ersetzt durch General Aguirre.

General Primo erklärte dem Korrespondenten des „Matin“ in Madrid, er werde den früheren Außenminister Alba ver-

hasten lassen. Falls dieser die Grenze überschritten habe, werde er ihn holen. Sein Prozeß habe begonnen, er werde der Strafe nicht entgehen.

Der über ganz Spanien verhängte Belagerungszustand wird streng durchgeführt. Die Presse steht überall unter Zensur. Störungen der äußerlichen Ordnung werden bisher nicht gemeldet.

### Kurze Nachrichten

Der Reichskanzler wird am heutigen Montag die Vertreter der ausländischen Presse zu einem Nachmittagstea im Garten der Reichskanzlei empfangen.

Gegen die Steuerfabrikation. Das Reichskabinett hat der im Reichsministerium des Innern ausgearbeiteten Verordnung gegen die Steuerfabrikation seine Zustimmung erteilt. Die Verordnung stellt die Aufforderung zur Steuerverweigerung unter Verhaftungstrafe nicht unter 1 Monat, ebenso auch die Aufforderung zur Zurückhaltung von Lebensmitteln.

Verstellungen der Beamtenchaft. Wie aus Berlin gemeldet wird, haben die Spitzenverbände der Beamtenchaft in Berlin Verstellungen erhoben, weil trotz der erheblichen Inzidenzsteigerung keine Nachzahlungen zum Ausgleich der Feuerung bewilligt worden waren. Im Reichsfinanzministerium fanden Verhandlungen statt, in denen die sofortige Auszahlung eines Feuerungszuschlages für die erste Septemberhälfte gefordert wurde. Die Regierungsvertreter wünschten jedoch eine Abgeltung der Feuerung durch Erhöhung der Beiträge in der zweiten Septemberhälfte vorzunehmen.

Der preussische Landtag nahm einen Gesetzentwurf betr. die Anpassung der Steuergesetze an die Geldwertveränderung an, ferner einen Gesetzentwurf betr. die Übertragung staatlicher Elektrizitätsanlagen an eine Aktiengesellschaft und nach längerer Debatte in der Ausschussfassung den Gesetzentwurf betr. Verwaltung und Ausbeutung der staatlichen Bergwerke durch eine G. m. b. H.

500 Millionen- und Millardennoten. Wie die Berliner Mäcker hören werden im Laufe dieser Woche 500 Millionen-Marknoten und im Laufe der nächsten Woche eine Milliarde-Marknoten in den Verkehr gebracht werden.

Die Not der leistungsfähigen Presse. Vertreter der Zeitungsbesitzer wurden am Donnerstag vom Reichspostminister Höfle empfangen, um die Schwierigkeiten, unter denen die Zeitungen gegenwärtig leiden, zu besprechen. Am Einberufenen mit dem Vertreter der Zeitungsbesitzer wurde ein Verfahren für die Nachzahlung ausgearbeitet, die die Zeitungsbesitzer wegen der immer wieder nötigen Erhöhungen des Zeitungspreises zu leisten haben.

Der Tarifstreik im deutschen Bankgewerbe hat noch keine Erledigung gefunden. Der Leipziger Bankbeamtenstreik ist jedoch beigelegt worden.

Der ehemalige Reichskanzler Dr. Cuno ist nach einer Habswandlung in New York angekommen. Er sei jedoch nach den Vereinigten Staaten weder wegen eines interalliierten Anleiheprojektes im Interesse Deutschlands noch wegen Schiffahrtsangelegenheiten gekommen.

Keine Helden und Märtyrer. Aus Trient wird gemeldet: Der Präfeld hat eine Kommission eingesetzt, welche die Kriegereidmänner in Südtirol zu überprüfen hat. Die Kommission hat folgende Vorschläge gemacht: Jede Subdivision der Gefallenen und der Teilnehmer an dem Krieg gegen Italien, z. B. jede Besatzung wie „Märtyrer“ und „Helde“ ist zu entfernen. Alle Wahrscheine, die sich gegen Italien wenden, sind abzuändern oder zu entfernen.

Hermes da Fonseca †. Der frühere Präsident von Brasilien ist wie aus Rio de Janeiro gemeldet wird, gestorben. — Hermes da Fonseca stammt aus einer alten brasilianischen Soldatenfamilie. Als Kriegsminister (1907 bis 1910) hat er das brasilianische Heer reorganisiert. Bei den Präsidentschaftswahlen von 1910 siegte er über seinen Gegenkandidaten Rui Barbosa und begleitete vier Jahre lang die höchste Stelle, die sein Land zu vergeben hat.

## Badische Uebersicht

### Die Lage des Arbeitsmarktes

Untlich wird uns mitgeteilt: Die Arbeitsmarktlage hat sich im ganzen Land gleichmäßig erheblich verschlechtert. In allen Berufsgruppen ist ein größeres Angebot an Kräften zu verzeichnen; die Nachfrage hat so gut wie ganz aufgehört. Besonders bemerkenswert ist der weitere Zugang an stillensuchenden bisher selbständigen Kleinhandwerkern, welche infolge der wirtschaftlichen Lage ihren Betrieb nicht aufrecht erhalten können.

Wirtschaftsbedingungen (Einführung von Kurzarbeit) erfolgten bei 120 Betrieben. Es sind davon insgesamt circa 15000 männliche und circa 8000 weibliche Arbeitskräfte betroffen. In Pforzheim (Schmudwarenindustrie) arbeiteten 832 Betriebe mit 15000 Arbeitskräften verfürzt. Entlassungen wurden insgesamt circa 100 vorgenommen.

### Demonstration in Lörrach

P.A. Am vergangenen Freitag fand in Lörrach eine große Demonstration statt, die von Teilen der Bauarbeiterchaft ausgeht und von Kommunisten geleitet wurde. In Verhandlungen, die nachmittags zustande kamen, wurden herangeholten Arbeitgebern Zusagen über Lohnzahlungen abgenommen. Die Freigabe von 5 abgeurteilten Personen aus dem Amtsgefängnis wurden von Demonstranten erreicht. Die von auswärts herbeigeholte Polizei wurde, da am Abend Ruhe eingetreten war, zunächst nicht mehr eingesetzt. Am Montag morgen wurden starke Polizeikräfte nach Lörrach gebracht um die Aufrechterhaltung der Ordnung zu sichern. Es wurden einige Verhaftungen vorgenommen.

### Die Schlüsselzahl für den Personenverkehr

Vom 18. September 1923 ab wird die Schlüsselzahl für den Personenverkehr der deutschen Reichsbahn von 1 500 000 auf neun Millionen erhöht.

Die bei den Stationen ausgehängten Umrechnungstafeln sind für eine Schlüsselzahl von 4 500 000 berechnet. Die diesen Tafeln entnommenen Fahrpreise sind daher zu verdoppeln.

Mit Fahrkarten, die in der Zeit vom 15. bis 17. September gelöst sind, kann die Fahrt an einem beliebigen Tag innerhalb der vierstägigen Geltungsdauer, also gegebenenfalls auch noch nach dem 18. September angetreten werden. Das Gleiche gilt für Doppelkarten und Fahrkarten zur Fahrt in umgekehrter Richtung, auch für Beförderungsbefehle für Schulfahrten usw.

Eine Verlängerung der vierstägigen Geltungsdauer dieser Fahrweise tritt durch diese Maßnahme nicht ein.

Zur Entlastung der Schalter am 17. September werden alle vom 15. bis 17. September gelösten Fahrkarten mit dem 17. September abgestempelt. Sie gelten also ausnahmslos bis 20. September nachts 12 Uhr. Für den Schalterdienst und die Reisenden selbst ist es daher vorteilhaft, wenn diese mit der Vorlösung der Fahrkarten nicht bis zum 17. September zuwarten, sondern die Karten schon ab 15. September zu lösen. Fahrkarten zum jetzigen Preis werden nur bis zum Schluß der Schalter am 17. September, also spätestens bis nachts 12 Uhr dieses Tages ausgegeben.

Monatskarten zum alten Preis werden ab 14. September nicht mehr ausgegeben.

Die von der Postverwaltung beschlossene nochmalige Verdoppelung der Gebühren für Telefon und Telegramme hat die Befürchtung entstehen lassen, daß auch die Postgebühren, die am 20. in Kraft treten, verdoppelt würden. Die Postverwaltung versichert, daß das nicht der Fall sei. Es kostet nun ein Telefongespräch bis zu 5 Kilometer 500 000 M. Die Telegrammgrundgebühr bis zu 5 Kilometer 500 000 M. Die Telegrammgrundgebühr beträgt 800 000 M. für Ferntelegramme und 400 000 M. für Ortstelegramme. Die Wortgebühr 400 000 M. für Ferntelegramme und 200 000 M. für Ortstelegramme.

### Die Ausfuhrbeschränkung für Wein

Im vorigen Jahre hatte der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft bereits ein Ausfuhrverbot von Wein nach dem Ausland ohne Verfristung erlassen. Dieses Verbot wird jetzt erneut bekannt gegeben. Darnach ist die Ausfuhr von Wein aus Baden nach dem Ausland, wie bisher, verboten.

### Parteitag des Badischen Zentrums

Am Samstag und Sonntag hat in Freiburg der diesjährige Landesparteitag der badischen Zentrumspartei stattgefunden. Er war von Delegierten aus dem Lande, wie von Abgeordneten des badischen Landtages und des Reichstages zahlreich besucht. Unter den Parlamentariern bemerkte man besonders den Vorsitzenden der deutschen Zentrumspartei, Senatspräsident Dr. Marx. Am Samstag nachmittag fand die Sitzung des Hauptauschusses der badischen Zentrumspartei im katholischen Vereinshaus statt. Es wurden wichtige Entscheidungen über die Frage „Partei und Presse“ und über die großen außenpolitischen, wirtschaftspolitischen und innerpolitischen Fragen der Gegenwart durchberaten, um sie der Hauptversammlung am heutigen Sonntag vorzulegen. Am Abend des Samstags war eine besondere Versammlung einberufen. Sie war außerordentlich gut besucht. Der Präsident der badischen Oberrechnungskammer, Wittenmann, erbatete ein längeres Referat, worin er die schwebenden Fragen besprach. Am Sonntag vormittag wurden die Beratungen fortgesetzt durch eine Tagung des Augustinusvereins, wo Verfassungen der katholischen Presse verhandelt wurden. Gleichzeitig fand eine größere Aussprache mit dem Senatspräsidenten Dr. Marx und den Diözesanvereinigungen der katholischen Elternvereine der Erzdiözese Freiburg statt, in der Dr. Marx einen umfangreichen Bericht über den Stand der Schulfrage erstattete.

Die große Versammlung, an der etwa 3000 Delegierte aus dem badischen Oberland und aus Mittelbaden teilnahmen, wurde am Sonntag nachmittag 12.30 Uhr in den beiden Hauptsälen des katholischen Vereinshauses eröffnet. Die erste Rede hielt Prälat Dr. Schöfer. Er sprach in der Hauptsache Parteiangelegenheiten, verwies aber insbesondere auf die kommenden Aufgaben der Reichstagswahl im nächsten Frühjahr und bei der Landtagswahl im Jahre 1925 hin. Nach seinen Ausführungen ergriß Reichstagsabgeordneter Ertel das Wort über die Reichspartei. Nach ihm sprach Senatspräsident Dr. Marx. Er betonte in Bezug auf die Außenpolitik, daß die Zentrumspartei geneigt sei, die größten materiellen Opfer für das deutsche Volk zu fordern, um dafür die territoriale und verwaltungsrechtliche Einheit des deutschen Reiches in seinem gegenwärtigen Umfang zu garantieren. Das Zentrum begrüße eine Verständigung mit Frankreich, wenn sie möglich sei, aber es gebe für das Zentrum niemals eine Rheinfrage. Entsprechend diesen Ausführungen des Parteivorsitzenden der Reichstagsfraktion wurde nach längerer Diskussion neben einigen anderen Entscheidungen eine Resolution über Rhein und Ruhr angenommen. Darin begrüßt das badische Zentrum jeden Schritt, der eine Verständigung mit Frankreich herbeiführen geeignet ist, ohne die territoriale Integrität des Reiches und seine Staatshoheit zu verletzen und die Leistungsfähigkeit des deutschen Volkes und seiner Freiheit unerträglich Opfer zuzumuten. Die Resolution verlangt, daß die persönliche Freiheit und die Rückkehrmöglichkeit der aus dem besetzten Gebiete ausgewiesenen sichergestellt wird. Der ehrliche Verständigungswille müsse seine Grenze finden in dem physisch und moralisch Möglichen. Um 8 Uhr abends fand der Parteitag seinen Abschluß. Der Parteitag für Unterbaden wird in 14 Tagen in Karlsruhe stattfinden.

### Eisenbahnunglück bei Jöhlingen

Karlsruhe, 16. Sept. Am Samstag Abend 9.12 entgleitete bei der Einfahrt des Personenzuges 818 in dem Bahnhöf Jöhlingen der viertelste Personenzug. Getötet wurde ein männlicher Reisender, der 55 Jahre alte, verheiratete Gutsverwalter Jakob Wöhrgraber von Durlach. Schwere, aber nicht lebensgefährlich verletzt wurden vier Frauen. Mehrere Reisende wurden leicht verletzt. Der Sachschaden ist unbedeutend. Der letzte nach Eppingen fahrende Personenzug wurde über Bruchsal umgeleitet. Somit war der Betrieb nicht gestört. Der erste Zug konnte am Sonntag Vormittag über Jöhlingen planmäßig verkehren.

Die Namen der Schwerverletzten, die in das Neue Bingenstrassenhaus und Dialonissenhaus nach Karlsruhe verbracht wurden, sind: 1. Schülerin Landerer, 15 Jahre alt, aus Karlsruhe (Kopferverletzungen); 2. Sofie Ehlers, 36 Jahre alt aus Karlsruhe (Kopferverletzungen); 3. Elisabeth Schmid, 19 Jahre alt aus Karlsruhe (Kopferverletzungen); 4. Barbara Endres, 19 Jahre alt aus Karlsruhe (Schulterverletzungen); 5. Hedwig Wieland, Ehefrau aus Karlsruhe (Kopferverletzungen). Die Zahl der Leichtverletzten kann nicht genau angegeben werden, da sich nach immer Leute melden, die bei dem Unfall zu Schaden gekommen sind.

### Kurze Nachrichten aus Baden

Mannheim, 16. Sept. Die Buchdrucker sind, nachdem ihnen die geforderte Verdoppelung des Lohnes für die laufende Woche nicht bewilligt worden ist, in die passive Resistenz eingetreten. Bewilligt wurde die Forderung lediglich von der „Vollstimme“ und der „Arbeiterzeitung“. Die übrigen vier Mannheimer Tageszeitungen konnten deshalb nicht erscheinen.

Heidelberg, 15. Sept. Eine Kundgebung gegen die Steuererhöhung fand hier auf Veranlassung der Betriebsräte und des Gewerkschaftsrates statt. Die Demonstranten versammelten sich auf dem Platz vor der Stadthalle, wo Redner gegen die Verärgerung der Bevölkerung durch Schieber und Wucherer sprachen.

gen. Dann bewegte sich der Zug zum Rathaus. Im Zuge wurden rote Fahnen mit dem Sowjetstern, Tafeln mit der Aufschrift: „Wir fordern werbefähige Entlohnung“ und ein kleiner Galgen mit einem hängenden Wucherer getragen. Als der Zug vor dem Rathaus anlangte, fand man die Türen verschlossen. Da der Oberbürgermeister bereit ist und der 1. Bürgermeister auf Urlaub war, so dauerte es eine geraume Weile, bis Bürgermeister Wieland zur Stelle war, der von den Forderungen verständigt wurde. Sie enthielten folgende Punkte: Bildung von seitlichen Kontrollausschüssen zur Nachprüfung der Preise, Erhöhung der Arbeitslosenunterstützung auf mindestens 80 Prozent des Einkommens der städtischen Arbeiter und sofortige Auszahlung einer einmaligen Unterstützung an die Arbeitslosen. Der Vertreter des Bezirksamts sagte zu, daß die von den Betriebsräten gewählten Kontrollausschüsse zugezogen würden. Die Demonstration, an der sich ungefähr 7000 Personen beteiligten, verlief in Ordnung.

### Aus der Landeshauptstadt

Degefontent in der städt. Festhalle. Die Stadtverwaltung veranstaltet am Freitag, den 21. September d. J., anlässlich der Eröffnung der Karlsruher Herbstwoche in der Festhalle ein Dege- und Chorfontent, bei dem u. a. der weitbekannte Dege- und Komponist Franz Philipp aus Freiburg i. Br. mitwirken wird. Neben Werken von Bach, Händel, Mozart und Regner — in zweiter hat Frau Kammerfängerin Hedi Jacema Brügelmann Sopran-Soloarbeiten übernommen — werden Philipp'sche Kompositionen zum Vortrag gebracht werden. Besonders Interesse wird auch die Aufführung der sieben A-cappella-Chöre erregen, die Philipp im letzten Jahre geschaffen hat. Der Vortrag der Chöre erfolgt durch den Kirchenchor St. Nikolai. Der Kartenverkauf bei der Musikalienhandlung Kurt Neufeldt beginnt heute.

Landestheater. Heute, Montag, den 17. Sept. (Abon. B 2) gelangt Carl Sternheims satirische Komödie „Bürger Schippel“ zum ersten Mal in dieser Spielzeit zur Wiederholung und am Donnerstag, den 20. Sept. (Abon. D 2) gehen im Rahmen des „Strindberg-Abend“ das Kammerstück „Mitternacht“ und die Komödie „Erste Warnung“ zum dritten Mal in Szene. Daran schließt sich am Samstag, den 22. Sept. die erste Aufführung dieses Jahres mit Max Launders dreitägigem Schauspiel „Die Reife gegen Gott“ womit die Festwoche des Badischen Landestheaters im Zusammenhang mit der „Karlsruher Herbstwoche 1923“ eröffnet wird. — Im Kongresshaus geht am Samstag, den 23. Sept. das neuinszenierte Lustspiel „Die verlorene Tochter“ von Ludwig Fulda, dessen erste Wiederaufführung die kanbarische Aufnahme fand, zum dritten Mal in Szene.

Die Karlsruher Bankangelegenheiten für den Streik. In den Karlsruher Banken vorgenommene Abstimmungen über den Streik ergab bei restloser Beteiligung der Angestellten 81 Prozent für den Streik.

## Handel und Wirtschaft

### Berliner Devisennotierungen

am 17. September vorläufig

Leipzig: steigend

	17. September	Amst. Berliner Kurs d. 14. Sept.	Amst. Berliner Kurs d. 14. Sept.
Amsterdam	61 000 000	35 511 000	35 689 000
Kopenhagen	—	16 359 000	16 441 000
London	—	3 970 000	3 989 000
Paris	—	408 975 000	411 025 000
Schweiz	—	90 174 000	90 626 000
Brüssel	—	5 298 900	5 293 100
Prag	—	25 960 000	26 040 000
		2 669 250	2 706 750

Die kleine Differenz bedeutet die Zuteilung in Prozent.

### Wertbeständige Anlagen

Zur Anlage für Wandelgeld und als wertbeständige Effekten sind zugelassen:

Letzter Kurs: (in Tausend Mark)

5% Badische Kohlenwert-Anleihe	ca. 625 000
6% Mannheimer Kohlenwert-Anleihe	ca. 600 000
5% Rhein-Main-Donau-Gold-Anleihe	ca. 100 000
7% Reichswerke Goldanleihe	ca. 100 000
5% Preussische Kalt-Anleihe pro 100 kg	ca. 100 000
5% Sächsische Roggen-Anleihe pro Str.	ca. 120 000
5% Süddeutsche Festwert-Anleihe	ca. 120 000
Dollar-Sparanweisungen des Deutschen Reichs	ca. 130 000
Ferner nennen wir noch die nicht mündelbare	
5% wertbeständige Anleihe Preudenberg Carl,	
G. m. b. H., Leberfabrik Weinheim	22 400

Erhöhung des Reichsbankdiskonts auf 90 Prozent. Die Reichsbank hat am Samstag den Wechseldiskont auf 90 Prozent und den Lombardzinsfuß auf 10 Prozent festgesetzt. Nach dem Wortlaut des § 15 des Bankgesetzes kommt für den Lombardzinsfuß der Reichsbank nur ein Lombardzinsfuß in Betracht. Es war daher nicht möglich, für Papiermarkt Darlehen und wertbeständige Darlehen je eine besondere Rate festzusetzen. Da die Reichsbank Lombardkredite mit verschwindenden Ausnahmen nur noch auf wertbeständiger Basis gibt, hat sie auch ihren Lombardzinsfuß auf die Erfordernisse des wertbeständigen Darlehens abgestellt und demgemäß auf 10 Prozent jährlich normiert. In der Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank berichtete der Präsident des Reichsbankdirektoriums Dr. Favenstein über die Lage der Bank. Der Zentralausschuss stimmte einer Festsetzung des Reichsbanklombardzinsfußes auf 10 Prozent pro Jahr und des Reichsbankdiskonts auf 7 1/2 Proz. pro Monat zu. Der Zinsfuß der Darlehensspartassen beträgt nun allgemein 1. für Darlehen ohne Entwertungsklausel jährlich 106 Prozent, 2. für Darlehen mit Entwertungsklausel jährlich 108 Prozent. Die bisher gewährte Ermäßigung der Zinssätze für sogenannte Vorzugsdarlehen fällt künftig fort.

Das Ergebnis der Reichsbankanleihe. Das vorläufige Ergebnis der Zeichnung auf die Goldanleihe des Reiches, die bekanntlich am 18. geschlossen wird, beträgt 75 Mill. Goldmark. Die Anleihe wird an allen Tagen gehandelt werden, an denen Devisenverkehr stattfindet.

### Verschiedenes.

#### Neue Erdstöße in Tokio

Wie Reuters aus Tokio meldet, wurden von Sonnabend bis Sonntag wieder mehrere starke Erdstöße verspürt. Einige beschädigte Häuser brachen infolgedessen vollständig zusammen. Nach einer Habswandlung aus Tokio wird die zum Wiederaufbau von Tokio und Yokohama erforderliche Summe auf annähernd 10 Milliarden Yen geschätzt. Die japanischen Banken und Versicherungsgesellschaften und das Publikum haben bis jetzt 50 Millionen Yen zu dem Hilfswerk beigetragen.

**Badisches Landestheater.**  
Montag, 17. Sept. 7-9 1/2 Uhr. Sp. 13.50 M.  
Abonn. B 2. Th.-Gem. B.V.B. Nr. 3201-3300.  
**Bürger Schippel.**

Dienstag, 18. Sept. 6 1/2-9 1/2 Uhr. Sp. 15.00 M.  
Abonn. A 2. Th.-Gem. B.V.B. Nr. 2101-2500.  
**Euryanthe.**

### Zentral-Handels-Register für Baden.

**Bruchsal.** T.801  
Im Handelsregister A II O.-R. 262 wurde eingetragen: Firma Karl Galt & Compagnie, Bruchsal, Verlags- und Buchhandlungsgesellschaft, Sitz Bruchsal. Persönlich haftende Gesellschafter sind Karl Galt, Buchhändlermeister und Wilhelm Galt, Ingenieur, beide in Bruchsal. Es ist eine Kommanditistin vorhanden. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1923 begonnen.  
Bruchsal, 10. Sept. 1923.  
Amtsgericht.

**Bruchsal.** T.802  
Im Handelsregister A I O.-R. 192 wurde zur Firma W. D. Obersteiner in Bruchsal eingetragen: Die Firma ist erloschen.  
Bruchsal, 11. Sept. 1923.  
Amtsgericht.

**Bruchsal.** T.803  
Handelsregister A II O.-R. 251 wurde eingetragen: Firma Arthur Seifert, Bruchsal, Inhaber Arthur Seifert, Kaufmann in Bruchsal.  
Bruchsal, 10. Sept. 1923.  
Amtsgericht.

**Bruchsal.** T.804  
Handelsregister A II O.-R. 250 wurde eingetragen: Firma Nikolaus Loes, Ragnersfabrik, Unterzombach, Inhaber Nikolaus Loes, Reibant, Unterzombach.  
Bruchsal, 10. Sept. 1923.  
Amtsgericht I.

**Bühl.** T.805  
Handelsregister A II O.-R. 27 als Fortsetzung von O.-R. 27 - Firma H. H. & Co. in Bühl - Die Prokura des Robert Wilschlag ist erloschen. Dem Kaufmann Wilhelm Wilschlag wurde Einzelprokura erteilt.  
Bühl, 12. Sept. 1923.  
Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

**Donauwörth.** T.788  
In das Handelsregister B O.-R. 2 wurde heute eingetragen: Firma Rheinische Kreditbank Niederlassung Donauwörth. Das Grundkapital ist gemäß dem bereits durchgeführten Beschlusse der Generalversammlung vom 23. Januar 1923 um M. 180 000 000 erhöht und beträgt jetzt 420 000 000 M. Der Gesellschaftsvertrag ist durch den Beschluß der Generalversammlung vom 23. Januar 1923 in § 5 Abs. 1 (Grundkapital) geändert.  
Donauwörth, den 8. Sept. 1923.  
Bad. Amtsgericht I.

**Emmendingen.** T.828  
In das Handelsregister A I O.-R. 10 § 10 - Firma Christian Stud-Wagner Emmendingen - wurde eingetragen: Die Firma lautet richtig: Chr. Stud-Wagner. Dem Kaufmann Theodor Luffmann in Emmendingen ist Einzelprokura erteilt.  
Emmendingen, den 13. Sept. 1923.  
Bad. Amtsgericht I.

**Emmendingen.** T.829  
In das Handelsregister B I O.-R. 28 § 227 - Firma Rheinische Kreditbank Niederlassung Emmendingen wurde eingetragen: Das Grundkapital ist gemäß dem bereits durchgeführten Beschlusse der Generalversammlung vom 23. Januar 1923 um M. 180 000 000 erhöht und beträgt jetzt 420 000 000 M. Der Gesellschaftsvertrag ist durch den Beschluß der Generalversammlung vom 23. Januar 1923 in § 5 Abs. 1 (Grundkapital) geändert.

und Erich Byrr, Kaufleute, alle in Freiburg. Als Vorstandsmitglieder sind bestellt: Oberingenieur Wilhelm Holzmann u. Kaufmann Karl Baile, Freiburg, welche gemeinsam zeichnen, Aufsichtsratsmitglieder sind: Otto Bürkle, Bankier, Arnold Mutter, Rechtsanwalt, Philipp Durlant, Bankier, Major, alle in Freiburg. Von den bei der Anmeldung eingereichten Schriftstücken, insbesondere dem Prüfungsbericht des Vorstands und Aufsichtsrats sowie dem Prüfungsbericht der Revisoren, kann beim unterzeichneten Gericht Einsicht genommen werden. Der Prüfungsbericht der Revisoren kann auch bei der hiesigen Handelskammer eingesehen werden.  
Band III O.-R. 75. Firma Reinhold & Pflüger, Abbi-Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Freiburg, betriebl. durch Gesellschaftsbeschlüsse vom 28. Juli 1923 ist der Gesellschaftsvertrag abgeändert.  
Willy Präter ist als Geschäftsführer abberufen. Die Firma lautet wieder: Südwestdeutsche Abbi-Gesellschaft mit beschränkter Haftung.  
Freiburg, 21. Aug. 1923.  
Amtsgericht I.

**Heidelberg.** T.699  
Handelsregister A I O.-R. 188 wurde eingetragen: Firma Thiele & Höring in Heidelberg; Dem Ingenieur Rudolf Weik in Heidelberg ist Einzelprokura erteilt.  
Handelsregister A I O.-R. 187. Firma Anna Mayer. Als Inhaberin Kaufmann Otto Mayer Witwe, Anna geb. Krüger, beide in Heidelberg.  
Handelsregister A I O.-R. 15 wurde eingetragen: Firma Dresdner Bank Geschäftsstelle Heidelberg in Heidelberg; Die Prokura des Gustav Graap in Heidelberg ist erloschen.  
Handelsregister A I O.-R. 109 wurde eingetragen: Firma Badische Schrauben- & Nietenfabrik Aktien-Gesellschaft in Heidelberg; Durch Beschluß der Generalversammlung vom 11. Juni 1923 wurde das Grundkapital um 5 000 000 M. erhöht und beträgt jetzt 36 000 000 M. Die neuen auf den Inhabern lautenden 500 Stück Stammaktien über je M. 10 000 und die ebenfalls auf den Inhabern lautenden 8 Stück Vorzugsaktien je 100 000 M. werden von der Gesellschaft zum Kurse von nicht unter 100 Prozent freihändig angeboten. Den alten und neuen Vorzugsaktien wurde in den Fällen des § 15 letzter Absatz des Verfassungsgesetzes 30-faches Stimmrecht eingeräumt.  
Handelsregister A I O.-R. 121 wurde eingetragen: Firma Rheinische Kreditbank Filiale Heidelberg in Heidelberg; Das Grundkapital wurde dem bereits durchgeführten Beschlusse der Generalversammlung vom 23. Januar 1923 entsprechend um 180 000 000 M. erhöht und beträgt jetzt 420 000 000 M. Die 180 000 neuen auf den Inhabern lautenden Aktien zu je 1000 M. werden zu einem nicht unter 100 Prozent lautenden Kurse angeboten. Dem Oskar Calver in Heidelberg ist auf den Geschäftsbetrieb der Filiale Heidelberg beschränkte Gesamtprokura erteilt.  
Heidelberg, 17. Aug. 1923.  
Amtsgericht V.

**Heidelberg.** T.783  
In das Handelsregister B Band VII O.-R. 28 ist die Firma Adolf Speck, Warenfabrik, Karlsruhe eingetragen: Entl. Merle, Kaufmann, Karlsruhe ist als Prokurist bestellt mit der Befugnis, die Gesellschaft gemeinsam mit

einem Vorstandsmitglied oder einem weiteren Prokuristen zu vertreten.  
Karlsruhe, 7. Sept. 1923.  
Bad. Amtsgericht B 2.

**Karlsruhe.** T.787  
In das Handelsregister B Band IX O.-R. 8 ist die Firma Badische Landwirtschafts-Aktiengesellschaft für Ein- und Verkauf, Karlsruhe, eingetragen: Nach dem bereits durchgeführten Beschlusse der Generalversammlung vom 8. August 1923 wurde das Grundkapital um M. 900 000 000 erhöht, durch Ausgabe von 400 auf den Namen lautende Vorzugsaktien von je 100 000 M. und 86 000 auf den Inhabern lautende Stammaktien von je 10 000 M. zum Kurs von 100 Prozent wurde M. 1 000 000 000. Dementprechend wurde § 5 des Gesellschaftsvertrages geändert. Den Kaufleuten Dr. Albert Säpler, Karlsruhe, Richard Burger, Söllingen und Eugen Otto Pflüger, Karlsruhe, ist Gesamtprokura erteilt, daß jeder berechtigt ist, auf dem Namen eines Vorstandsmitglieds oder eines anderen Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten.  
Karlsruhe, 8. Sept. 1923.  
Bad. Amtsgericht B 2.

**Karlsruhe.** T.789  
In das Handelsregister B Band VIII O.-R. 58 ist die Firma „Süda“ Süddeutsche Papierverarbeitungs- und Verwertungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen: Durch Gesellschaftsbeschlüsse vom 4. September 1923 ist die Gesellschaft aufgelöst. Die beiden Geschäftsführer sind Liquidatoren.  
Karlsruhe, 8. Sept. 1923.  
Bad. Amtsgericht B 2.

**Karlsruhe.** T.790  
In das Handelsregister B Band VIII O.-R. 28 ist die Firma Hebeszug- & Motorenfabrik Aktiengesellschaft Karlsruhe-Platz in Platz eingetragen: Dem Kaufmann Albert Reinhold, Karlsruhe, ist Kollektivprokura in der Weise erteilt, daß er berechtigt ist, gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied die Gesellschaft zu vertreten.  
Karlsruhe, 11. Sept. 1923.  
Bad. Amtsgericht B 2.

**Karlsruhe.** T.791  
In das Handelsregister B Band V O.-R. 121 wurde eingetragen: Firma Rheinische Kreditbank Filiale Heidelberg in Heidelberg; Das Grundkapital wurde dem bereits durchgeführten Beschlusse der Generalversammlung vom 23. Januar 1923 entsprechend um 180 000 000 M. erhöht und beträgt jetzt 420 000 000 M. Die 180 000 neuen auf den Inhabern lautenden Aktien zu je 1000 M. werden zu einem nicht unter 100 Prozent lautenden Kurse angeboten. Dem Oskar Calver in Heidelberg ist auf den Geschäftsbetrieb der Filiale Heidelberg beschränkte Gesamtprokura erteilt.  
Heidelberg, 17. Aug. 1923.  
Amtsgericht V.

**Karlsruhe.** T.830  
In das Handelsregister A ist eingetragen: Zu Band III O.-R. 15 wurde eingetragen: Firma Louis Geiß, Heilsheim. Die Firma ist erloschen.  
Zu Band VII O.-R. 354: Firma und Sitz: Anna Prehler, Karlsruhe-Mühlburg. Einzelkaufmann: Gendler Julius Prehler Gendler Anna geb. Kormann, Karlsruhe-Mühlburg (Koblenzstraße).  
Karlsruhe, 14. Sept. 1923.  
Bad. Amtsgericht B 2.

**Karlsruhe.** T.831  
In das Handelsregister B Band IX O.-R. 30 ist eingetragen: Firma und Sitz: Karlsruhe Lebensmittelfabrik-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Der Handel mit Kolonialwaren, Käse und Nüssen, sowie sonstigen Lebensmitteln. Stammkapital: M. 600 000. Geschäftsführer: Walter Hochhäuser, Kaufmann, Karlsruhe, Fritz Rädle, Kaufmann ebenda. Der Gesellschaftsvertrag ist am 7. September 1923 festgesetzt. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so vertreten sie die Gesellschaft einzeln. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Reichsanzeiger.  
Karlsruhe, 13. Sept. 1923.  
Bad. Amtsgericht B 2.

**Karlsruhe.** T.832  
In das Handelsregister B Band IX O.-R. 31 ist eingetragen: Firma und Sitz: Süddeutsche Beamten-Selbsthilfe G. m. b. H. Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Die Erhebung der wirtschaftlichen Lage der Reichs-, Landes- und Gemeindebeamten, einschließlich der Bekämpfung der Einrichtungen und Organisationen von Beamten und deren Erholungsheimen u. ähnlichen Selbsthilfsunternehmungen; insbesondere auch zur Beschaffung von Gegenständen des täglichen Bedarfs u. von Krediten an die durch ihre Verbände angefallenen Beamten; endlich auch die Beteiligung an anderen Unternehmungen ähnlicher Art. Stammkapital: M. 500 000. Geschäftsführer: Alfred Weiler, Verbandsdirektor, Karlsruhe, Friedrich Ott, Ministerialrechnungsrat, Karlsruhe, stellvertretende Geschäftsführer: Dr. Friedrich Schmidt, Syndikus des beständigen Beamtenbundes in Darmstadt, Anton Frölich, Kreisobersekretär in Stuttgart. Der Gesellschaftsvertrag ist am 20. Juli 1923 festgesetzt. Die Vertretung der Gesellschaft erfolgt durch die Geschäftsführer in der Weise, daß entweder die zwei Geschäftsführer zusammen, oder ein Geschäftsführer zusammen mit einem stellvertretenden Geschäftsführer vertretungsberechtigt sind. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Badischen Staatsanzeiger.  
Karlsruhe, 14. Sept. 1923.  
Bad. Amtsgericht B 2.

**Rehl.** T.503  
In das Handelsregister Abteilung A Band III wurde eingetragen: unia O.-R. 82: Firma Julius & Ludwig Ross in Lichtenau. Persönlich haftende Geschäftsführer: Julius Ross und Ludwig Ross, Kaufleute in Lichtenau. Offene Handelsgesellschaft, die am 1. Juni 1923 begonnen hat. 2. unter O.-R. 33 Firma Friedrich & Alfred Ross II in Lichtenau. Persönlich haftende Gesellschafter: Friedrich Ross II und Alfred Ross II, beide Kaufleute in Lichtenau. Offene Handelsgesellschaft, die am 1. Juni 1923 begonnen hat. 3. unter O.-R. 84. Firma Leo Weill in Lichtenau. Inhaber Leo Weill, Kaufmann in Lichtenau (Geschäftsweite zu 1-3 Weillhandel). 4. unter O.-R. 85 Firma „Verlag Kirche & Gegenwart“ Wilhelm Schmidt in Rehl. Inhaber Wilhelm Schmidt, Druckerbesitzer und Verlagsbuchhändler in Rehl (Geschäftsweite: Herausgabe der Zeitschrift „Schuld der Wahrheit“ und apologetischer Literatur).  
Rehl, 11. Sept. 1923.  
Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

**Konstanz.** T.773  
Handelsregister A I O.-R. 20a: Die Firma Gebrüder Ganawisch & Co. in Konstanz. Die Kommanditgesellschaft hat am 1. August 1919 begonnen. Persönlich haftender Gesellschafter ist Kaufmann Maximilian Ganawisch in Konstanz. Beteiligt ist ein Kommanditist. Angegebener Geschäftsgegenstand: Wein-, Kommissionsgeschäfte und Import und Export aller Warenarten.  
Handelsregister A IV O.-R. 185. Firma Michael Heberle in Konstanz: Die Kollektivprokura der Kaufleute Otto Langenmeier, Karl Mäder, Walter Stähler und Karl Zimmerle in Konstanz ist erloschen.  
Handelsregister A IV O.-R. 191. Firma Theo Schlachter, Konstanz: Die Firma ist geändert in: Theo Schlachter, Kommanditgesellschaft in Konstanz. Vertretungsfähiger Gesellschafter ist Kaufmann Theo Schlachter in Konstanz. Die Gesellschaft hat am 1. September 1923 begonnen mit einem Kommanditisten.  
Handelsregister A II O.-R. 31. Firma Gebrüder Rrag, Konstanz; Alleinvertreter ist Otto Rrag, Kaufmann in Konstanz.  
Handelsregister A IV O.-R. 79. Firma Heinrich Wolf, Konstanz: Die Firma ist erloschen.  
Handelsregister B O.-R. 48. Firma Michael Heberle, G. m. b. H. Konstanz: Die Kollektivprokura des Kaufmanns Otto Langenmeier in Konstanz ist erloschen. Den Kaufleuten Ernst Krass und Paul Supbert in Konstanz ist Kollektivprokura erteilt.  
Konstanz, 10. Sept. 1923.  
Bad. Amtsgericht I.

**Laub.** T.833  
Handelsregister A II O.-R. 11. Firma Johannes Herrmann, Schweinehandlung in Dundenheim. Inhaber Johannes Herrmann, Schweinehändler in Dundenheim.  
Laub, 13. Sept. 1923.  
Amtsgericht.

**Laub.** T.807  
Handelsregister A I O.-R. 67. „St. Elisabethenhaus Privatbank“, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Laub. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 2. Juli 1923 erteilt und enthält zwei Nachträge vom 8. August und 6. September 1923. Der Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Privatbank, die ausschließlich gemeinnützigen und wohltätigen Zwecken dient. Stammkapital: 100 Millionen Mark. Der Geschäftsführer Dr. Arthur Böhrer, prakt. Arzt in Laub, bringt als Sachverständiger die Grundstücke der Gemarlung Laub, Nr. 2044b, 2045, 2046a, 2046b, 2046c, 2046d, 2046e, 2046f, 2046g, 2046h, 2046i, 2046j, 2046k, 2046l, 2046m, 2046n, 2046o, 2046p, 2046q, 2046r, 2046s, 2046t, 2046u, 2046v, 2046w, 2046x, 2046y, 2046z, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213,

affen von je 10 000 M. eingeteilt. 28 000 000 M. Stammaktien werden zum Kurse von 80 Proz., die übrigen Aktien zum Nennbetrage ausgegeben. Die Vorzugsaktien haben im Falle der Auflösung der Gesellschaft Anspruch auf einen Erlös von 120 Proz. des Nennwertes, abzüglich der etwa nicht geleisteten Einzahlungen und zusätzlich 10 Proz. Zins vom eingezahlten Betrag für das laufende Geschäftsjahr. An einem etwaigen Mehrerlös nehmen die Vorzugsaktien nicht teil. Die Vorzugsaktien haben, bevor auf die Stammaktien eine Dividende von 4 Proz. verteilt wird, Anspruch auf eine Dividende bis zu 10 Proz. mit dem Recht auf Nachzahlung aus dem Reingewinn der folgenden Jahre, und zwar im Range vor Verteilung einer Dividende auf die Stammaktien, falls der Reingewinn eines Jahres nicht auf eine Dividende von 10 Prozent auf die Vorzugsaktien ausreicht. Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Gesellschaft wird rechtsgültig entweder durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied und einen Prokuristen vertreten. Die Vorstandsmitglieder bestellt der Aufsichtsrat. Dieser bestimmt auch die Zahl der Vorstandsmitglieder. Den ersten Vorstand bestellen die Gründer. Rudolf Orth, Kaufmann, Ludwigshafen a. Rh., Carl Weller, Kaufmann, Mannheim, Josef Otto, Kaufmann, Mannheim, sind als Vorstandsmitglieder bestellt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft und die Berufung der Generalversammlung erfolgen durch den Deutsch-Reichsanzeiger. Die Gründer, die sämtliche Aktien übernommen haben, sind: die Kaufleute Rudolf Orth, Ludwigshafen a. Rh., Carl Weller, Kaufmann, Mannheim, Josef Otto, Kaufmann, Mannheim, diese in Mannheim. Die Kaufleute Rudolf Orth, Carl Weller und Josef Otto, der erstere in Ludwigshafen a. Rh., die beiden letzteren in Mannheim wohnhaft, bringen als Liquidatoren der Firma Ottorbi Gesellschaft mit beschränkter Haftung von beschränkter Haftung von Haushaltungsgeräten in Liquidation, hier, das Geschäft der Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit beschränkter Haftung als Anspruch auf den Liquidationserlös die folgenden Beträge zu: Kaufmann Rudolf Orth, Mannheim, 2 800 000 M., Kaufmann Carl Weller, Mannheim, 1 400 000 M., Kaufmann Josef Otto, Mannheim, 2 800 000 M. Der Gesamtübernahmewert des Geschäfts ist darnach auf rein 7 000 000 M. festgesetzt. Die Gründer Rudolf Orth, Carl Weller u. Josef Otto bringen diese drei Anteile auf den Liquidationserlös aus dem Vermögen der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ein und erhalten dafür Aktien der letzteren, und zwar Rudolf Orth 40 Vorzugsaktien zu je 10 000 M. und 240 Stammaktien zu je 10 000 M., Carl Weller 20 Vorzugsaktien zu je 10 000 M., Josef Otto 40 Vorzugsaktien zu je 10 000 M. und 240 Stammaktien zu je 10 000 M. Die Aktiengesellschaft tritt in die von der Gesellschaft mit beschränkter Haftung

abgeschlossenen Beiträge u. in alle sonstigen Verbindlichkeiten und Rechte ein. Als mitgebracht gelten die im Gesellschaftsvertrag aufgeführten Gegenstände, insbesondere auch alle Patente und Schutzrechte, die der Gesellschaft mit beschränkter Haftung über den Gründern Rudolf Orth, Carl Weller und Josef Otto persönlich erteilt sind oder noch erteilt werden. Die Aktiengesellschaft übernimmt alle noch aus Anlaß der Liquidation der Gesellschaft mit beschränkter Haftung erwachsenden Verbindlichkeiten. Mitgebracht ist auch das von der Ottorbi Gesellschaft mit beschränkter Haftung von Haushaltungsgeräten in Mannheim für die Aktiengesellschaft von Haushaltungsgeräten in Mannheim heute die Firma Metallschmelzwerk Rheinisch-Mittelrhein in Mannheim-Rheinau eingetragene. Der Gesellschaftsvertrag ist am 28. Mai und 30. September 1922 festgestellt und am 17. Februar 1923 in § 1 (Einz. Verlegung von Frankfurt a. M. nach Mannheim) geändert. Gegenstand des Unternehmens ist 1. die Weiterführung des bisher als Filiale der Firma Gebr. Heppenheimers in Frankfurt a. M. unter der Firma Metallschmelzwerk Rheinisch-Mittelrhein in Mannheim betriebenen Geschäfts, 2. die Übernahme von Geschäften aller Art der Metallschmelzerei und des Schrotzylinderhandels. Das Grundkapital beträgt 6 000 000 M. Es ist in 6000 Stammaktien zu je 1000 M. unterteilt. Die Aktien lauten auf den Inhaber, die Vorzugsaktien auf den Namen. Die Ausgabe sämtlicher Stammaktien ist mit einem Aufschlag von 20 Proz. über den Nennbetrag erfolgt. Die Ausgabe der Vorzugsaktien ist zum Nominalbetrag erfolgt. Max Heppenheimers, Kaufmann, Mannheim, Louis Bollweiler, Kaufmann, Frankfurt a. M., sind Vorstandsmitglieder. Jedes Vorstandsmitglied ist allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Die Gründer haben sämtliche Aktien übernommen. Gründer sind: Kaufmann Adolf Heppenheimers, Frankfurt a. M., Kaufmann Jakob Heppenheimers, Frankfurt a. M., Kaufmann Bennig Heppenheimers, Heppenheim, Kaufmann Max Heppenheimers, Mannheim, Kaufmann Louis Bollweiler, Frankfurt a. M., Mitglieder des ersten Aufsichtsrats sind: Kaufmann Jakob Heppenheimers, Frankfurt a. M., Kaufmann Adolf Heppenheimers, Frankfurt a. M., Kaufmann Bennig Heppenheimers, Heppenheim, Mannheim, Rechtsanwalt Dr. Fritz Eitlinger, Frankfurt a. M., Kaufmann Hugo Man, Frankfurt a. M., Kaufmann Hugo Man, Frankfurt a. M., die Berufung der Generalversammlung erfolgt durch den Aufsichtsrat oder Vorstand und zwar, sofern nicht im Gesetz Anderes bestimmt ist, durch einmalige Bekanntmachung im Deutschen Reichsanzeiger. Die Bekanntmachung erfolgt durch den anberaumten Termin. Die Bekanntmachungen erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Von den mit der Anmeldung eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsbericht des Vorstands und Aufsichtsrats und der Revision, kann bei dem Gericht, von dem Prüfungsbericht der Revisoren auch bei der Handelskammer Mannheim Einsicht genommen werden. Mannheim, 13. Aug. 1923. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.

zum Handelregister B. Band XXVI O.-B. 53 wurde heute die Firma Metallschmelzwerk Rheinisch-Mittelrhein in Mannheim-Rheinau eingetragene. Der Gesellschaftsvertrag ist am 28. Mai und 30. September 1922 festgestellt und am 17. Februar 1923 in § 1 (Einz. Verlegung von Frankfurt a. M. nach Mannheim) geändert. Gegenstand des Unternehmens ist 1. die Weiterführung des bisher als Filiale der Firma Gebr. Heppenheimers in Frankfurt a. M. unter der Firma Metallschmelzwerk Rheinisch-Mittelrhein in Mannheim betriebenen Geschäfts, 2. die Übernahme von Geschäften aller Art der Metallschmelzerei und des Schrotzylinderhandels. Das Grundkapital beträgt 6 000 000 M. Es ist in 6000 Stammaktien zu je 1000 M. unterteilt. Die Aktien lauten auf den Inhaber, die Vorzugsaktien auf den Namen. Die Ausgabe sämtlicher Stammaktien ist mit einem Aufschlag von 20 Proz. über den Nennbetrag erfolgt. Die Ausgabe der Vorzugsaktien ist zum Nominalbetrag erfolgt. Max Heppenheimers, Kaufmann, Mannheim, Louis Bollweiler, Kaufmann, Frankfurt a. M., sind Vorstandsmitglieder. Jedes Vorstandsmitglied ist allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Die Gründer haben sämtliche Aktien übernommen. Gründer sind: Kaufmann Adolf Heppenheimers, Frankfurt a. M., Kaufmann Jakob Heppenheimers, Frankfurt a. M., Kaufmann Bennig Heppenheimers, Heppenheim, Mannheim, Rechtsanwalt Dr. Fritz Eitlinger, Frankfurt a. M., Kaufmann Hugo Man, Frankfurt a. M., Kaufmann Hugo Man, Frankfurt a. M., die Berufung der Generalversammlung erfolgt durch den Aufsichtsrat oder Vorstand und zwar, sofern nicht im Gesetz Anderes bestimmt ist, durch einmalige Bekanntmachung im Deutschen Reichsanzeiger. Die Bekanntmachung erfolgt durch den anberaumten Termin. Die Bekanntmachungen erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Von den mit der Anmeldung eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsbericht des Vorstands und Aufsichtsrats und der Revision, kann bei dem Gericht, von dem Prüfungsbericht der Revisoren auch bei der Handelskammer Mannheim Einsicht genommen werden. Mannheim, 2. Aug. 1923. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.

zum Handelregister B. Band XXVII O.-B. 57 wurde heute die Firma „Münch & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, N. 2, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 4. August 1923 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Textilwaren, Bekleidungs- und Schuhwaren. Das Stammkapital beträgt 2 000 000 M. Leo Pohlen, Direktor, Heidelberg, Wilhelm Münch, Direktor, Mannheim, sind Geschäftsführer. Mehrere Geschäftsführer bestellt sind, so wird die Gesellschaft durch mindestens zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur im Deutschen Reichsanzeiger. Mannheim, 28. Aug. 1923. Bad. Amtsgericht B.-G. 4.

zum Handelregister B. Band XXVIII O.-B. 30 wurde heute eingetragen: Continental Aktiengesellschaft für Expedition & Schiffahrt, Zweigniederlassung Neuenburg am Rhein. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Expeditionsgeschäftes, insbesondere der Erwerb und die Fortführung des bisher unter der Firma „Continental“ Internationale Expeditions-Gesellschaft G. m. b. H. betriebenen internationalen Expeditions- und Schiffahrtsgeschäftes, sowie Schiffahrt, Kanonen, Transportversicherung. Grundkapital 20 000 000 M. Vorstand: Ferdinand Selig in Frankfurt am Main. Gesellschaftsvertrag: Aktiengesellschaft. Der Gesellschaftsvertrag ist am 21. April und 28. Juni 1923 festgestellt. Sind mehrere Vorstandsmitglieder vorhanden, so erfolgt die Zeichnung entweder durch zwei Vorstandsmitglieder, oder durch ein Vorstandsmitglied in Verbindung mit einem Prokuristen. Der Aufsichtsrat ist jedoch berechtigt, auch wenn der Vorstand aus mehreren Personen besteht, jedem oder einem einzelnen Vorstandsmitglied einzelne Rechenungsabteilungen zu erteilen. Mannheim, 11. Sept. 1923. Bad. Amtsgericht.

Neustadt i. Schw. T.809 Neuentragung zum Handelsregister B. O.-B. 24 die Firma „Kabus Dauerwellen Apparate, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitz in Neustadt i. Schw.“. Gegenstand des Unternehmens ist: 1. die Ausbeutung der in Händen des Herrn Gaston Reubou in Paris befindlichen Patente über die Herstellung der Dauerwellen, 2. der Verkauf der Apparate sowie des zur Ausbeutung genannter Patente und anderer Verfahren erforderlichen Zubehörs, 3. der Einkauf und Verkauf von Erzeugnissen und Verfahren, die das Friseurgewerbe sowohl hinsichtlich der Technik als auch des Handels angehen. Das Stammkapital beträgt 10 000 000 M. Geschäftsführer: Ludwig Regel, Kaufmann in Neustadt i. Schw. und Willi Hartmann, Kaufmann in Berlin. St. O.-B. 4. Der Gesellschaftsvertrag ist am 7. März 1923 errichtet. Die Gründung der Gesellschaft durch einen Gesellschafter ist nur auf Jahresende und unter Einhaltung einer einjährigen Kündigungsfrist zulässig; auf einen früheren Zeitpunkt als den 31. Dezember 1923 darf nicht angesetzt werden. Neustadt i. Schw., den 30. Juni 1923. Bad. Amtsgericht.

Oberl. T.796 Zum Handelsregister B. O.-B. 64, wurde das Erlöschen der Firma B. Spinner Taube in Dönnau eingetragen. Oberl. T.797 Zum Handelsregister B. O.-B. 189, betr. die Firma Kieffer & Co., Kommanditgesellschaft in Oberl. wurde eingetragen: Die Kommanditgesellschaft wurde am 8. September 1923 aufgelöst und ist ohne Vermögen und Verbindlichkeiten auf den Kaufmann Ferdinand Dietrich in Oberl. als Einzelfirma übertragen. Die Firma ist geändert in Kieffer & Co. Ferdinand Dietrich. Die Prokura des Kaufmanns Karl Weber in Oberl. ist erloschen. Oberl. T.712 Handelsregister B. O.-B. 4. Firma Ständige Lieferantengemeinschaft für Expedition & Schiffahrt, Zweigniederlassung Neuenburg am Rhein. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Expeditionsgeschäftes, insbesondere der Erwerb und die Fortführung des bisher unter der Firma „Continental“ Internationale Expeditions-Gesellschaft G. m. b. H. betriebenen internationalen Expeditions- und Schiffahrtsgeschäftes, sowie Schiffahrt, Kanonen, Transportversicherung. Grundkapital 20 000 000 M. Vorstand: Ferdinand Selig in Frankfurt am Main. Gesellschaftsvertrag: Aktiengesellschaft. Der Gesellschaftsvertrag ist am 21. April und 28. Juni 1923 festgestellt. Sind mehrere Vorstandsmitglieder vorhanden, so erfolgt die Zeichnung entweder durch zwei Vorstandsmitglieder, oder durch ein Vorstandsmitglied in Verbindung mit einem Prokuristen. Der Aufsichtsrat ist jedoch berechtigt, auch wenn der Vorstand aus mehreren Personen besteht, jedem oder einem einzelnen Vorstandsmitglied einzelne Rechenungsabteilungen zu erteilen. Mannheim, 11. Sept. 1923. Bad. Amtsgericht.

Handelsregister B. O.-B. 64, wurde das Erlöschen der Firma B. Spinner Taube in Dönnau eingetragen. Oberl. T.797 Zum Handelsregister B. O.-B. 189, betr. die Firma Kieffer & Co., Kommanditgesellschaft in Oberl. wurde eingetragen: Die Kommanditgesellschaft wurde am 8. September 1923 aufgelöst und ist ohne Vermögen und Verbindlichkeiten auf den Kaufmann Ferdinand Dietrich in Oberl. als Einzelfirma übertragen. Die Firma ist geändert in Kieffer & Co. Ferdinand Dietrich. Die Prokura des Kaufmanns Karl Weber in Oberl. ist erloschen. Oberl. T.712 Handelsregister B. O.-B. 4. Firma Ständige Lieferantengemeinschaft für Expedition & Schiffahrt, Zweigniederlassung Neuenburg am Rhein. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Expeditionsgeschäftes, insbesondere der Erwerb und die Fortführung des bisher unter der Firma „Continental“ Internationale Expeditions-Gesellschaft G. m. b. H. betriebenen internationalen Expeditions- und Schiffahrtsgeschäftes, sowie Schiffahrt, Kanonen, Transportversicherung. Grundkapital 20 000 000 M. Vorstand: Ferdinand Selig in Frankfurt am Main. Gesellschaftsvertrag: Aktiengesellschaft. Der Gesellschaftsvertrag ist am 21. April und 28. Juni 1923 festgestellt. Sind mehrere Vorstandsmitglieder vorhanden, so erfolgt die Zeichnung entweder durch zwei Vorstandsmitglieder, oder durch ein Vorstandsmitglied in Verbindung mit einem Prokuristen. Der Aufsichtsrat ist jedoch berechtigt, auch wenn der Vorstand aus mehreren Personen besteht, jedem oder einem einzelnen Vorstandsmitglied einzelne Rechenungsabteilungen zu erteilen. Mannheim, 11. Sept. 1923. Bad. Amtsgericht.

Handelsregister B. O.-B. 374, Firma „Dietche & Frommberg“ in Walsdorf. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Jan. 1923 begonnen. Geschäftsführer: Aug. Dietche, Kaufmann, und Hermann Frommberg, Kaufmann, beide in Walsdorf. Walsdorf, 10. Sept. 1923. Amtsgericht I.

Handelsregister B. O.-B. 375: Firma „Metzger & Groß“ in Kienzen. Geschäftsführer: Eugen Metzger und Robert Groß, Kaufleute in Kienzen. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Januar 1923 begonnen. Walsdorf, 13. Sept. 1923. Amtsgericht.

Handelsregister B. O.-B. 33 Firma „Schloß Mühlstein, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Söbentzen. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb des Schlosses Mühlstein in der Gemeinde Söbentzen, dessen Restaurierung und Unterhaltung, die Errichtung weiterer baulicher Anlagen u. d. Erwerb von unliegendem Gelände. Stammkapital 600 000 M. Geschäftsführer ist Friedrich Vertlinger, Privatier a. Walsdorf, Söbentzen, Gemeinde Mühlstein. Der Gesellschaftsvertrag ist am 8. Februar 1923 abgeschlossen worden. Ferner wird bekannt gemacht: Als Einlage für alle drei Gesellschafter Friedrich Vertlinger, ein: das Schloss Mühlstein samt Gelände nämlich Abt. Nr. 1684, 1687, 1578, 1584b, 1581 der Gemarlung Söbentzen im Gesamtanschlag von 600 000 M. und zwar unter Anrechnung in genannter Höhe auf das Stammkapital. Bekanntmachungen erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Walsdorf, 10. Sept. 1923. Amtsgericht I.

Handelsregister B. O.-B. 213: Firma Michael Weimer, Weimer. Inhaber: Michael Weimer, Kaufmann in Wertheim. Weimer, 5. Sept. 1923. Bad. Amtsgericht.

Handelsregister B. O.-B. 39: Die Firma Hermann Pfeiffer Nachfolger August Luz in Stodach ist erloschen. Stodach, 11. Sept. 1923. Badisches Amtsgericht.

Handelsregister B. O.-B. 84. Duvert Herr, Uhrenfabrik u. T.884 Handelsregister B. O.-B. 84. Duvert Herr, Uhrenfabrik u.